

## **Der Nachlass von Gerd Bucerius**

Neben dem Vermögen von Gerd Bucerius und seiner Frau Ebelin erbte die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS auch die schriftliche Überlieferung des Ehepaares. Die Stiftung hat den Nachlass erschlossen und macht ihn für die Wissenschaft und Publizistik unter Wahrung der Persönlichkeitsschutzrechte Dritter zugänglich.

Der Nachlass spiegelt alle Facetten des beruflichen und privaten Lebens von Gerd Bucerius als Rechtsanwalt in Hamburg, Politiker in Bonn und Verleger der ZEIT in der Hansestadt. Für die Verleger- und Verlagsgeschichte nach 1945 ist dieser Nachlass eine wichtige Quelle, besonders für die Geschichte Hamburgs und der Wochenzeitung DIE ZEIT.

Der Bestand umfasst ca. 50 laufende Meter. Hervorzuhebende Teilbestände wurden verfilmt und digitalisiert, wie das Schriftgut und die Fotografien als Verleger, Anwalt, Autor und Bundestagsmitglied. Ausgewählte Digitalisate sind in das Online-Findbuch zum Nachlass von Gerd Bucerius eingefügt, sie illustrieren die weit gespannten Aktivitäten des Stiftungsgründers. Somit besteht die technische Möglichkeit, über das Internet Korrespondenzen, Fotografien oder auch Interviews aus Hörfunk und Fernsehen mit Gerd Bucerius einzusehen. Einen Rechercheeinstieg in das Online-Findbuch ermöglichen das [www.archivportal-d.de](http://www.archivportal-d.de) sowie auch die [www.deutsche-digitale-bibliothek.de](http://www.deutsche-digitale-bibliothek.de). Die Recherche im Findbuch erfolgt nach einer Passwortautorisierung.

Sofern eine Recherche in diesem Findbuch erwünscht ist, benötigt die Stiftung eine E-Mail vom Antragsteller mit den Angaben zu Forschungs- und Publikationszweck an Dipl. Arch. Axel Schuster, [schuster@zeit-stiftung.de](mailto:schuster@zeit-stiftung.de).  
[www.buceriusnachlass.de](http://www.buceriusnachlass.de)